

AUSTRO times

Das Austrotherm Magazin



Lösungen gegen den Lärm der Zeit:
Austrotherm Schallschutz-Produkte

Richtig gedämmt:
1 x Urlaub pro Jahr gratis!

Austrotherm in Osteuropa:
neues EPS-Werk in Bulgarien eröffnet

Das lässt keinen kalt.

AUSTROTHERM
Dämmstoffe



Ferdinand Kühbacher
Geschäftsführer
Austrotherm

Liebe Leserin, lieber Leser,

Schallschutz ist in den letzten Jahren ein immer wichtigeres Thema geworden, dem auch seitens Medien, Behörden und Baubranche zunehmend Aufmerksamkeit zuteil wird. Immer mehr Menschen fühlen sich offenbar von Lärm belästigt, von lauten Nachbarn oder vom Straßenverkehrslärm.

Das Thema Schallschutz stellt nicht nur eine Herausforderung, sondern auch eine große Chance für den Bausektor dar. Austrotherm ist der österreichische Spezialist für innovative Wärmedämmung – aber auch für hoch entwickelte Schalldämmprodukte wie z. B. für den Fassadenschallschutz oder Trittschallschutz.

Lesen Sie in der neuen AUSTRÖtimes dazu einen ausführlichen Bericht auf dieser und der nächsten Seite, in dem auch unsere Schallschutzprodukte vorgestellt werden. Außerdem finden Sie in dieser Ausgabe ein Interview mit Frau Prof. Lang, einer anerkannten Expertin für Schallschutz. Darüber hinaus erwarten Sie weitere interessante Beiträge und Tipps zu verschiedenen Themen wie zum Beispiel, wie Ihre Kunden jährlich einen Urlaub auf die Kanarischen Inseln ersparen.

Eine spannende Lektüre mit der neuen AUSTRÖtimes wünscht Ihnen

Ferdinand Kühbacher

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Austrotherm GmbH, A-2754 Wopfing, Friedrich Schmid-Str. 165, Tel.: 02633/401 - 0, www.austrotherm.com, e-mail: stefan.hollaus@austrotherm.at.
Redaktion: Mag. (FH) Stefan Hollaus, Dipl. Ing. Johann Jandl.
Layout & Produktion: xscommunications, Herrengasse 14, 1010 Wien. · Unternehmensgegenstand des Herausgebers: Bau- und Dämmprodukte · Versandort: Wien · Grundlegende Richtung des Mediums: Information aus der Baubranche · Nachdruck: nur mit Genehmigung des Verlages. Gemäß § 22 des Datenschutzgesetzes BGBl. Nr. 565/1978 setzt Sie der Herausgeber in Kenntnis, dass Ihr Name und Ihre Adresse zum Versand dieses Magazins automationsunterstützt gespeichert werden können. Offenlegung laut § 25 des Mediengesetzes: Diese Zeitschrift ist zu 100% Eigentum der Austrotherm GmbH.

Schallschutz von Austrotherm:

Lösungen gegen den



Durch das stetige Anwachsen von Wohn-, Straßen- und Industriebauten nimmt auch die Lärmbelastung ständig zu. Das gilt für den städtischen wie für den ländlichen Bereich. Andererseits steigt, untermauert von wissenschaftlichen Studien und medialer Berichterstattung, das Bewusstsein um die Problematik von Schallbelästigung. Immer mehr Menschen nehmen Lärm nicht einfach hin, sondern suchen nach Schutzmaßnahmen. Austrotherm liegt mit seinen Produktinnovationen auch hier im Trend der Zeit.

Bewohner von Wohnblöcken oder Reihenhäusern können ein Lied davon singen: Ein Nachbar badet mitten in der Nacht. Jemand reißt schon am frühen Morgen seinen Teppich heraus und verlegt stattdessen Parkett. Dann muss man noch mithören, wie die Nachbarin mit ihren Stöckelschuhen darauf herum klappert. Oder wie beide lautstark streiten.

Das sind nur ein paar Beispiele, warum auf Schallschutz im Wohnungsbau besonderen

Wert gelegt werden sollte. Lärm ist einer der Gründe für unzufriedene Hausbewohner – und auch für Stress und Krankheiten. Wo ist Schallschutz nötig und wie wird er erzielt?

Schallschutz ist überall von Nöten, wo Lärm von außen in das Gebäude eindringen kann oder Geräusche innerhalb eines Gebäudes weitergetragen werden. Dabei wird in Luftschall- und in Körperschalldämmung

- ▶ Hoher Fassaden- bzw. Trittschallschutz
- ▶ Beste Dämmwirkung
- ▶ Einfache Verarbeitung
- ▶ Höchste Sicherheit
- ▶ Wasserabweisend
- ▶ Formstabil

Austrotherm Schallschutz-Produkte

Austrotherm EPS® FS-PLUS Fassadenschallschutzplatte

Schall- und höchstwärmedämmende Fassadeplatte aus expandiertem Polystyrolhartschaumstoff



Vorteile: höchst wärmedämmend, formstabil, leicht zu verarbeiten, wasserabweisend, $\lambda_n = 0,032 \text{ W/(mK)}$

Anwendung: Fassadendämmung im Wärmedämmverbundsystem mit guten Schallschutzeigenschaften

Austrotherm EPS® T 650-PLUS Trittschalldämmplatte

Höchst wärmedämmende Trittschalldämmplatte aus expandiertem Polystyrolhartschaumstoff für Gesamtbelastungen bis 650 kg/m^2



Vorteile: schalldämmend, formstabil, wasserabweisend, höchst wärmedämmend, größerer Innenraum

Anwendung: unter schwimmenden Estrichen und unter Fußbodenheizungen geeignet

Austrotherm EPS® T 1000-PLUS Trittschalldämmplatte

Höchst wärmedämmende Trittschalldämmplatte aus expandiertem Polystyrolhartschaumstoff für Gesamtbelastungen bis 1.000 kg/m^2

Vorteile: höchst wärmedämmend, formstabil, wasserabweisend, erhöhte Druckbelastbarkeit, größerer Innenraum

Anwendung: unter Trockenestrichen, unter schwimmenden Estrichen, unter Fußbodenheizungen geeignet, Industrie- und Gewerbeböden

Austrotherm EPS® FS Fassadenschallschutzplatte, Austrotherm EPS® T 650 und Austrotherm EPS® T 1000 sind auch in weiß mit herkömmlicher Dämmleistung erhältlich.

Lärm der Zeit.



Austrotherm verfügt auf diesem Gebiet über hochqualitative, innovative Produkte. Als „Zwei in Einem“- Lösung setzt beispielsweise die **Austrotherm EPS® FS-PLUS Fassadenschallschutzplatte** neue Maßstäbe für die Wohnqualität: Sie sorgt für beste Wärmedämmung und für perfekten Lärmschutz. So reduziert sie beispielsweise in verkehrsreichen Lagen die Stressbelastung durch Lärm auf ein Minimum.

Austrotherm EPS® FS-PLUS Fassadenschallschutzplatte verbessert den Schallschutz gegenüber mit konventionellem Styropor gedämmten Wärmedämmverbundsystemen um 5 bis 8 dB. Bei hochporosierten Ziegelwänden sind auch Verbesserungen über 10 dB möglich.

Eine Verringerung von 10 dB bedeutet, dass die Lärmbelastung um die Hälfte sinkt. Dies wird durch einen speziellen Rohstoff und eine von Austrotherm entwickelte Elastifizierung der Dämmplatten erzielt. So eignet sich Austrotherm EPS® FS-PLUS Fassadenschallschutzplatte perfekt für Büro- und Wohngebäude an verkehrsreichen Straßen sowie für Mauerwerk mit geringem Schallschutz.

Weiters wird durch einen speziellen Rohstoff die Wirkung der Wärmestrahlung durch Infrarotabsorber bzw. -reflektoren größtenteils ausgeschaltet. Die silbergrauen Dämmplatten von Austrotherm dämmen damit um 20% besser als herkömmliches Styropor. Mit Plattendicken bis 30 cm – auf Anfrage auch mehr – ist Austrotherm EPS® FS-PLUS Fassadenschallschutzplatte auch für die Dämmung von Niedrigenergie- bzw. Passivhäusern bestens geeignet. Auch bei der nachträglichen thermischen Sanierung empfiehlt sich das neue Austrotherm-Produkt.

So stellt Austrotherm EPS® FS-PLUS Fassadenschallschutzplatte wie die anderen Schallschutzprodukte von Austrotherm (siehe Kasten rechts) wieder einmal eine zukunftsorientierte Lösung und einen Meilenstein in der österreichischen Dämmstoffindustrie dar.

Infos und Prospekte unter www.austrotherm.com oder **Tel.: 02633/401-0.**

unterschieden. Luftschalldämmung ist der Schutz gegen Lärm von außen, Körperschalldämmung der Schallschutz innerhalb eines Gebäudes. Luftschall kommt vor allem durch Wände, Decken, Fenster und Türen in die Wohnung. Körperschall wird durch Rohrleitungen, Trittschall, Waschmaschinen oder Ähnlichem übertragen. Schallschutzmaßnahmen sollten schon beim Neubau berücksichtigt werden.

Maßnahmen, die nachträglich vorgenommen werden können, sind der Einbau von Lärmschutzfenstern oder schalldämmenden Türen sowie die Anbringung von schalldämmenden Wärmedämmverbundsystemen. Auch Rollläden oder schallabweisende Balkonbrüstungen helfen, den Lärm zu reduzieren. Schallschutz bei Decken und Wänden sollte dagegen vorher berücksichtigt werden.

Heizölpreise gestiegen:

Richtig gedämmt: 1 x Urlaub pro Jahr gratis!

Der hohe Ölpreis verursacht einen deutlichen Anstieg der Heizkosten. Auch Gas ist bei manchen Anbietern teurer geworden. Austrotherm leistet hier mit energiesparenden Dämm Lösungen einen wichtigen Beitrag zur Schonung der Umwelt und der Brieftaschen.



Austrotherm macht's möglich: Jahr für Jahr Heizkostensparnis im Gegenwert eines einwöchigen Urlaubes.

Für viele heimische Haushalte wird der hohe Ölpreis das Heizen heuer spürbar teurer machen. Mancher Gasversorger hat Preiserhöhungen von rund 10 % angekündigt, auch der Heizölpreis zieht kräftig an.

Service

Gute Tipps für Passivhäuser

- ▶ Im Fassadenbereich sind für Passivhäuser Dämmdicken von 22 bis 35 cm üblich. Im Deckenbereich werden normalerweise Dämmplatten von 30 bis 40 cm eingebaut. Diese unterschiedlichen Dämmdicken ergeben bauphysikalisch keinen Sinn. Die technisch optimale Variante ist eine einheitliche Dämmdicke, z. B. von 25 bis 35 cm über das ganze Gebäude.
- ▶ Die neuen Austrotherm EPS® F-PLUS Dämmplatten weisen eine um ca. 20% höhere Dämmleistung als weiße Styroporplatten auf und ermöglichen somit eine noch einfachere Umsetzung bei Passivhäusern.

Mehr als die Hälfte der österreichischen Haushalte heizen mit Öl und Gas. Erdgas liegt dabei mit einem Anteil von 28,5 % knapp vor Heiz- und Ofenöl mit 28,2 %. Es folgen Fernwärme (16,2 %) und Holz (14,3 %). 7,2 % der Haushalte hierzulande heizen mit Strom und Kohle, Koks oder Briketts verwenden 2 %.

Heizöl hat sich im Jahresabstand kräftig verteuert. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt die Steigerung € 0,17 pro Liter. Der Rohölpreis steigt von einem Rekordhoch zum nächsten: 3.000 Liter Heizöl kosten mittlerweile um rund 500 Euro mehr als zu Jahresbeginn.

Durch eine Verbesserung der Energieeffizienz sind allerdings Einsparungen von bis zu 30 % möglich. Durchschnittlich verbraucht der Österreicher 255,7 kWh/m² pro Heizperiode für Heizen und Warmwasserbereitung, was 25,57 l/m² Heizöl entspricht.

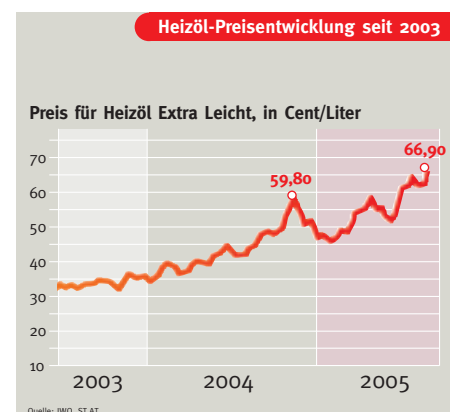
Energiesparende Dämmstofflösungen liefern einen wichtigen Beitrag zur Verringerung des Energie- und somit Heizkostenbedarfes. Niedrigenergie- und Passivhäuser, für die Austrotherm maßgeschneiderte Produkte und

Systeme entwickelt, stellen vor allem vor dem Hintergrund gestiegener Heizölpreise die zukunftsweisenden Lösungen schlechthin dar. Neue Produkte werden von Austrotherm wo immer möglich nach Umwelt- und Energiesparaspekten entwickelt. So liegt der österreichische Dämmstoffspezialist mit innovativer Technologie einmal mehr im Trend der Zeit.

Dazu ein Fallbeispiel: Dämmt man ein übliches Einfamilienhaus mit 130 m² Wohnfläche so, wie es beispielsweise die Bauvorschrift in Niederösterreich verlangt, fallen jährlich Heizkosten von € 1.400,- an. Bei Anbringung einer optimalen Dämmung für das Haus halbieren sich die Heizkosten auf € 700,-. An der Fassade ist dann mit 20 cm Austrotherm EPS® F-PLUS, im Dachbereich mit 25 cm Austrotherm EPS® W20-PLUS und die Erdgeschoss-Decke mit 15 cm Austrotherm EPS® W20-PLUS zu dämmen.

Bei Berücksichtigung der Mehrkosten für die Wärmedämmung beträgt die Amortisation durch die geringeren Heizkosten acht bis zehn Jahre. Erhält man beispielsweise eine Wohnbauförderung nach den neuen Förder Richtlinien, hat sich die Wärmedämmung bereits nach zwei Jahren amortisiert.

Dies bedeutet, dass man ab dem dritten Jahr jährlich € 700,- und zwar inflationsgesichert, zusätzlich zur freien Verwendung hat.



Passivhaus Know-how Transfer:

Polnische Baukammer zu Besuch in Österreich

Die Passivhaustechnologie wird auch in den mittel- und osteuropäischen Staaten mit zunehmendem Interesse verfolgt. Am 17. September besuchte eine Delegation der Baukammer Katowice (Südpolen) Passivhäuser in Wien und Ebendorf bei Mistelbach.

Die österreichisch-polnische Exkursion wurde von Austrotherm in Zusammenarbeit mit IG-Passivhaus organisiert. Die Teilnehmer – Baumeister, Architekten und Geschäftsführer von Wohnbaugenossenschaften – zeigten großes Interesse am Thema Passivhaus, das in Polen noch nicht sehr bekannt ist. Ziel der dreitägigen Exkursion war es, praktische Erfahrungen der österreichischen Bauwirtschaft beim Bau von Passivhäusern kennen zu lernen.

Der Direktor der Baukammer Katowice DI Zbigniew Kedzierski: „Es wird sicherlich nicht mehr lange dauern, bis in Polen das erste Passivhaus gebaut wird. Dabei werden wir die österr. Erfahrungen und Tipps nutzen!“

Die besichtigten Häuser sind mit Dämm-lösungen von Austrotherm gedämmt, wie zum Beispiel mit dem silbergrauen Austrotherm EPS® F-PLUS, das um 20 % besser dämmt, als herkömmliches Styropor.



Passivhäuser bei Mistelbach, errichtet von Fa. MAWO



Die Baukammer Katowice besichtigt ein mit Austrotherm EPS® F-PLUS gedämmtes Passivhaus von Hausbau-Freund in Wien.

Nähere Informationen über Dämm-lösungen von Passivhäusern finden Sie unter www.austrotherm.com



Interview:

„Die Hauptursache ist der Straßenlärm“

Prof. DI Dr. Judith Lang,
europaweit anerkannte Expertin im Bereich Schallschutz

AUSTROtimes: Frau Professor Lang, können Sie uns Ihre Tätigkeit etwas näher beschreiben?

Lang: Ich habe Jahrzehnte lang Messungen des Schallschutzes im Prüfstand und in Gebäuden im Rahmen von Forschungsaufträgen oder im Auftrag von Baustoff-Erzeugern oder Siedlungsgenossenschaften durchgeführt. Daraus konnten Grundlagen über den nötigen Schallschutz und die Erfüllung dieser Anforderungen abgeleitet werden. Sie stehen Planern und Bauausführenden in der ÖNORM B 8115 zur Verfügung.

AUSTROtimes: Inwiefern beeinträchtigt uns Lärm?

Lang: Die durch Lärm empfundene Störung ist sowohl durch den Schallpegel bestimmt, als auch durch die subjektive Einstellung zur Schallquelle und das subjektive Ruhebedürfnis. Aus Personen-Befragungen und der Messung des Schallpegels, der bei diesen Personen z.B. durch Straßenverkehr verursacht wird, konnten objektive Kriterien abgeleitet werden, die bei der Planung beachtet werden.

AUSTROtimes: Was ist jetzt der wichtigste Lärmverursacher?

Lang: Die Hauptursache der Störung ist der Verkehrslärm, insbesondere der Straßenverkehrslärm.

AUSTROtimes: Wie wird sich Lärm in den nächsten Jahren auf die Bautätigkeit auswirken?

Lang: Es wird vermehrt die Erfüllung der Anforderungen der ÖNORM B 8115 gefordert werden, insbesondere auch dadurch, dass die OIB-Richtlinien veröffentlicht werden, in die die Normanforderungen im Wesentlichen übernommen wurden.

AUSTROtimes: Welche Auswirkungen hat Lärmschutz auf die Baubranche?

Lang: Einerseits eine vermehrte Nachfrage nach hochwertigen, im Hinblick auf Schallschutz geprüften Baustoffen und -teilen, andererseits die Notwendigkeit von vertieften Kenntnissen der Bauakustik für Bauplaner und Bauausführende.

AUSTROtimes: Welche Vorteile sehen Sie bei Trittschallschutz aus EPS?

Lang: Auf Trittschallschutz geprüfte Erzeugnisse können vorteilhaft eingesetzt werden, wobei der Detailausführung wesentliche Bedeutung zukommt, z. B. durch die Vermeidung

von Schallbrücken. Unterlagen für Planung und Ausführung liefern dazu die ÖNORMEN.

AUSTROtimes: Wie beurteilen Sie diesbezüglich Fassadenschallschutz aus EPS, wie Austrotherm ihn anbietet?

Lang: Dabei kommt es auf die Auswahl des geeigneten Materials und die richtige Bauausführung an. Es ist Aufgabe der Lieferfirmen, detaillierte Unterlagen für die richtige Bauausführung zur Verfügung zu stellen.

Service

Schallschutzberechnung

Die Austrotherm Anwendungstechnik berechnet auf Anfrage Schall- und Trittschallschutz. Dabei wird auf verschiedenste Bauteile wie Decken und Böden sowie Außenwände eingegangen. Senden Sie uns Ihren bestehenden Aufbau, wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihren Trittschallschutz optimieren können. Oder wir beraten Sie bezüglich der Produktwahl bei vorgeschriebenen Schallschutzwerten.

Austrotherm Schallschutz-Hotline: 02633-401-141.
Fax: DW-148, markus.schwarzmeier@austrotherm.at

Referenzen:

Die Parlamentsrampe in Austrotherm-Rosa.

Die Parlamentsrampe an der Wiener Ringstraße erstrahlt in Austrotherm-Rosa: Das Hohe Haus wird nun von Austrotherm TOP® 30 Dämmplatten umhüllt. Somit durfte Austrotherm zu einem der bedeutendsten Renovierungsarbeiten des Jahres beitragen.

Austrotherm darf sich über ein besonders prestigeträchtiges Referenzprojekt freuen: Österreichs Dämmstoff-Spezialist und führender Anbieter im Bereich Polystyrol-Wärmedämmung, trägt mit dem rosafarbenen Austrotherm TOP® 30 zur Generalsanierung der Rampen- und Brunnenanlage des Parlamentgebäudes an der Wiener Ringstraße bei.

Durch Materialabnützungen, Witterungs- und andere Einflüsse wurde es notwendig, eine Generalsanierung an der Auffahrt des Hohen Hauses durchzuführen. Aufgrund der historischen Bausubstanz muss bei den Bauarbeiten besonders sensibel vorgegangen werden. Erforderlich war eine wasser- und druckresistente Dämmung.

Die Verarbeiter Strabag AG und Graniro Steinverarbeitungs GmbH entschieden

sich schließlich für Austrotherm TOP® 30, die diese Ansprüche erfüllt und praktisch kein Wasser aufnimmt. Austrotherm TOP® 30 gehört zur Produktgruppe der Austrotherm XPS®/TOP® Dämmplatten, die vor extremen Hitze- bzw. Frostangriffen schützen. Der rosarote Qualitätsdämmstoff wird beim Parlament als Kerndämmung verwendet. Austrotherm TOP® 30 wird in Österreich und umweltfreundlich mit Luft als Zellinhalt produziert.



Kerndämmung für die Generalsanierung des Parlaments: Austrotherm TOP® 30 Dämmplatten.

Seit dem Nationalfeiertag am 26. Oktober präsentiert sich die Vorderfront des Parlamentsgebäudes jedenfalls wieder in gewohnter Pracht – mit der Qualität von Austrotherm.

Referenzen:

Wellness an der Seepromenade.



VIVA, das „Zentrum für MODERNE MAYR MEDIZIN“ überzeugt seine Besucher neben modernstem Angebot auch durch seine idyllische Lage direkt am Wörthersee – und durch FEELWELL Wellness Elemente.

Die Wellness Linie von Austrotherm ist dort in Form von Sonderanfertigungen von Wand- und Deckenkonstruktionen sowie Bankelementen für das Laconium, das Dampfbad und das Soledampfbad vertreten. Letzteres beeindruckt durch seine elegante, ovale Form. Ausführende Firma war die Roth Handel & Bauhandwerkerservice GmbH, die FEELWELL Elemente wurden von Austrotherm geliefert.



Austrotherm International:



Austrotherm mit neuem Werk in Bulgarien.

Nach Ungarn, Polen, Slowakei, Rumänien und Serbien-Montenegro wurde am 3. Juni auch in Bulgarien in der Nähe von Sofia ein topmodernes Produktionswerk zur Herstellung von EPS-Dämmstoffen eröffnet. Austrotherm, führender Anbieter im Bereich Polystyrol-Wärmedämmung in Mittel- und Osteuropa, baut damit seine Position am Balkan weiter aus.

Zu den Eröffnungsfeierlichkeiten konnten neben zahlreichen Kunden und Geschäftspartnern auch hochrangige Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik, unter anderem auch Österreichs Handels-

delegierter in Sofia, Dr. Hermann Ortner begrüßt werden.

Im neuen Produktionsstandort, der eine Kapazität von bis zu 400.000 m³ EPS im Jahr gewährleistet, wurden insgesamt 4 Mio. Euro investiert. „Durch großzügig dimensionierte Lagerhallen und kurze Umrüstzeiten an den Maschinen kann die Produktion sehr flexibel auf spezielle Kundenanforderungen ausgerichtet werden“, erläutert Dr. Todor Nedev, Geschäfts-



führer der Austrotherm Bulgaria EOOD, die Stärken des neuen Werkes, das zunächst 30 Mitarbeiter beschäftigt.

Neben den nun in Bulgarien produzierten EPS-Dämmplatten werden auch Fassadenprofile sowie wasser- und druckunempfindliche XPS-Dämmprodukte der österreichischen Austrotherm in Bulgarien vertrieben. „Aus strategischer Sicht“, so Ferdinand Kühbacher, Geschäftsführer der Austrotherm GmbH, „ist das neue EPS-Werk für die Belieferung des Großraums Sofia mit mehr als 1,2 Mio. Einwohnern, ganz Bulgariens und auch der benachbarten nationalen Märkte wie Griechenland, Mazedonien und Albanien ein Top-Standort“.

Austrotherm Sponsoring:

Ein Abenteuer für eine gute Sache: Jugendliche mit Austrotherm in Albanien

Im Rahmen eines Social Workcamps der Caritas St. Pölten renovierten Jugendliche aus Niederösterreich eine Schule für 120 Kinder im albanischen Drac, einem kleinen Dorf an der Küste zur Adria. Austrotherm beteiligte sich mit Sach- und Geldspenden am Projekt.



Jede Menge Spaß für eine gute Sache: österreichische Jugendliche in Albanien – mit dabei Austrotherm.

Ein unbekanntes Land auf nicht touristische Seite kennenlernen, dessen soziale Situation erleben und Gleichaltrige treffen: Das führte 22 österreichische Jugendliche nach Albanien, dem ärmsten Land Europas. 44 Stunden Busreise nahmen die jungen Leute auf sich, um das teilweise unberührte und von sozialen Gegensätzen gesplittete Land kennen zu lernen – und zu helfen.

Beim Workcamp waren alle in Bize, einem Dorf in Küstennähe untergebracht. Durch unterschiedlichste Projekte der Caritas konnten die Teilnehmer einen direkten Blick in die Sozial- und Projektarbeit vor Ort wer-

fen. Als besonders interessant wurde das Treffen mit einem Romavertreter aus Tirana geschildert, der über die Situation der Roma in Albanien erzählte.

Während des Workcamps wurden Spielevents veranstaltet, für deren Programm und Durchführung die Jugendlichen selbst verantwortlich waren. Das Know-how dazu wurde bei einem Seminar vermittelt. Der Abschied von den albanischen Freunden fiel jedenfalls schwer. Man versprach, in Kontakt zu bleiben und die neugewonnenen Freunde wieder zu besuchen.

Event:

Alles was Flügel hat, fliegt.



Der Pilot geht in Position und danach ...

Im Sommer fand in Bratislava zum ersten Mal eine Veranstaltung statt, die in Österreich längst zum Kult-Event geworden ist: der Red Bull Flugtag. Insgesamt 39 Teams aus 35 slowakischen und drei tschechischen Städten gingen dabei in die Luft. Wie immer mussten die Teilnehmer mit einem selbst gebauten Fluggerät von einer Rampe starten und möglichst weit „fliegen“. Die Landung fiel dann im wahrsten Sinne des Wortes „ins Wasser“.

Der eintägige Event hat tausende Zuschauer angelockt, die die unterschiedlichsten Flugkonstruktionen bestaunen konnten. Murexin-Austrotherm s.r.o., die slowakische Tochterfirma von Austrotherm und

Murexin, hat gleich mehrere Teams mit EPS und XPS als Baumaterial beliefert. „Shocking“, quasi das slowakische Werkteam von Austrotherm, hat sich besonders intensiv auf seinen Flug vorbereitet.

Etwas „schockiert“ war man dann allerdings darüber, dass das hochgesteckte Ziel von 90 Metern Flugweite nicht ganz erreicht wurde: Nach 16 Meter legte der flugsaurierähnliche Flieger eine Wasserlandung hin. Da beim Red Bull Flugtag aber stets Kreativität und Spaß im Vordergrund stehen, durfte sich auch dieses Team als Gewinner fühlen – und Austrotherm über Präsenz beim Event und eine mehr als originelle Verwendung seiner Produkte freuen. ■



... in die Luft – mit dabei: Austrotherm.

Typisch Lisa

Folge 4:

Mucksmäuschenstill



„Ich habe dich gar nicht nach Hause kommen gehört“, meint Tom, der gemütlich am Boden ein Stück Pizza verzehrt, überrascht zu Lisa. Die ist gerade im Zimmer aufgetaucht, um ihm Gesellschaft zu leisten. „Tja, mein Lieber, da siehst du wieder einmal, was perfekter Trittschall-Schutz à la Austrotherm ausmacht.“ Und von draußen würden sie beide ja auch kaum was hören, meint Tom zufrieden. Und die Nachbarn auch nicht von ihnen, ergänzt Lisa – zum Beispiel wenn Tom bei Fußball-Übertragungen laut jubeln würde. Das mache der ausgezeichnete Fassadenschutz. Gar nicht wahr, erwidert Tom jetzt mit gespielter Entrüstung, und zum Jubeln gäbe es da ohnehin nicht viel Anlässe. Sei ja nur ein Scherz gewesen, Lisa versöhnlich, aber jetzt solle er doch einmal genau hinhören. Tom strengt sich an, und er hört – nichts. „Eben!“, Lisa glücklich, „Es ist mucksmäuschenstill. Ist das nicht manchmal herrlich!“

Nachrichten an Lisa? Einfach eine Mail an lisa@astrotherm.com senden!



Vorgestellt:

Andreas Heschl Disposition

Andreas Heschl ist seit Februar 2005 in der Disposition von Austrotherm tätig. Der 26jährige stieß 2003 zu Austrotherm und arbeitete zunächst im Werk in Pinkafeld, wo er sich Erfahrung für seine jetzige Aufgabe aneignete. Zu seinen Hobbys zählt der im Südburgenland beheimatete die Musik: Als Kapellmeister im Musikverein Pilgersdorf spielt er auch Bariton in einer Blasmusikkapelle. Außerdem baut er gerade ein Haus – natürlich mit Produkten von Austrotherm.

1. Austrotherm Tennistrophy

Bei der 1. Austrotherm Tennistrophy am 9. September 2005 im WTV Tenniszentrum in der Wiener Wehlistraße ging es heiß her. Austrotherm Kunden aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland konnten dabei bei einem Turnier ihre Kräfte messen und mit dem ehemaligen Davis-Cup-Spieler Jazek Nitwetizky sowie mit den WTV-Kids trainieren. Zum Ausklang stand ein Grillfest am Programm. Der Event war jedenfalls für alle Teilnehmer eine spannende Erfahrung und soll demnächst eine Fortsetzung finden. ■



Sportlich, sportlich:
1. Austrotherm Tennistrophy